

Der Dorfkompetenzzzyklus

Dorfbezogene Kompetenzen als Faktor für Persistenz und Dynamik von Dorfentwicklungsprozessen

Lea Rindsfusser, Maria Rammelmeier, Melina Hölzl, Louisa Bahl, Norbert Sievers, Stephanie Arens

Einleitung

Im Rahmen eines Seminars des ASG-Mentoring-Programms im März 2023 haben vier Mentees und zwei Mentor*innen mit unterschiedlichen fachlichen Hintergründen gemeinsam erarbeitet, welche Kompetenzen für die Persistenz und Dynamik von Dorfentwicklungsprozessen eine besondere Bedeutung haben. Diese wurden im sog. Dorfkompetenzzzyklus „mit Hand und Fuß“ zusammengefasst. Er soll Dorfaktiven Hinweise geben, worauf es ankommt, um Vorhaben in Dörfern zu initiieren und umzusetzen.

Ergebnis der Erarbeitung war ein Schaubild, das einen organischen Zyklus, bestehend aus verschiedenen Elementen mit entsprechenden Kompetenzen, beschreibt. All diese Kompeten-

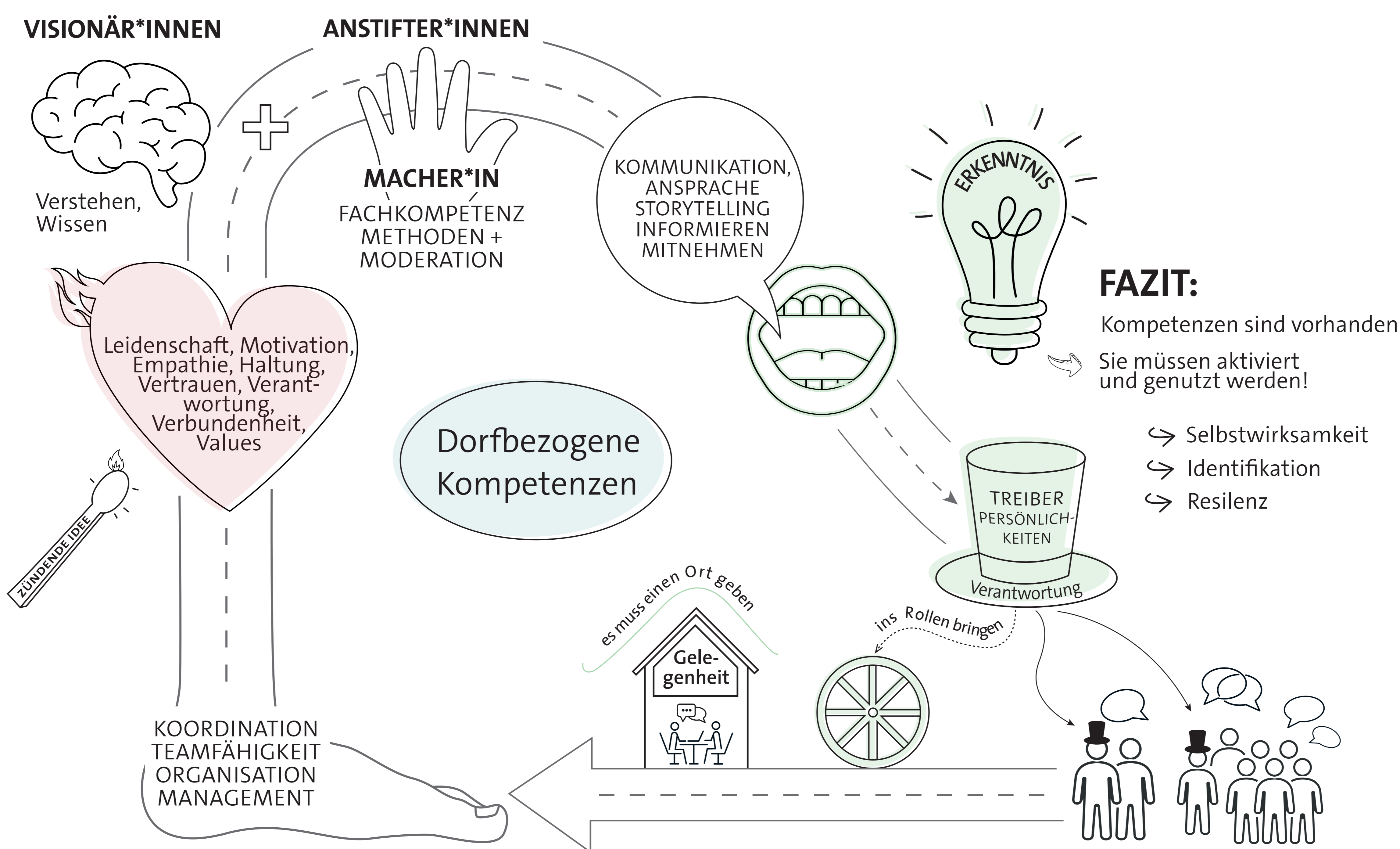
zen können dorfbezogen sein. Der Dorfkompetenzzzyklus kann als lernender Prozess immer wieder von Neuem beginnen und weiterentwickelt werden.

Aber warum sich mit Dorfentwicklungsprozessen beschäftigen?

Ländlichen Räumen und Dörfern wird auf allen politischen Ebenen, den Wissenschaften und der Öffentlichkeit ein neues Interesse entgegengebracht. Begründet wird dies meist mit erkennbar gewordenen Problemen in der Sozial-, Wirtschafts- und Infrastruktur (Überalterung, Abwanderung, fehlende Arbeitsplätze, schlechte Verkehrsanbindung und Internetverbindung etc.), aber auch mit kulturellen und sozio-politischen Defiziten,

wie etwa der Ausdünnung des Vereinslebens.

Gleichzeitig wird ländlichen Räumen zunehmend mehr Wertschätzung entgegengebracht. So werden mit steigenden Immobilienpreisen und Lebenshaltungskosten in den Städten die umliegenden ländlichen Räume attraktiv als Wohnorte für Familien. Auch vom Wirtschaftsfaktor Tourismus profitieren zahlreiche ländliche Regionen. Dies bringt wiederum neue Herausforderungen für die infrastrukturelle Ausstattung dieser Räume mit sich, einschließlich der kulturellen Angebote, die an Bedeutung gewinnen und in weiten Teilen von bürgerschaftlichem Engagement getragen werden.



Die Elemente des Dorfkompetenzzzyklus

A. Der Fuß – Basiskompetenzen

- Basis bilden Wille und Fähigkeit, gemeinsam zu handeln
- Kommunikations- und Teamfähigkeit, um lokale Potenziale zu entwickeln und Projekte voranzutreiben
- Richtige Akteure zusammenbringen und mit passenden Aufgaben ausstatten durch Koordination, Organisation und Management
- Kenntnisse im Projektmanagement, um Ressourcen effizient zu nutzen

B. Das Herz – Motivation

- Vielfältige Motive für Engagement
- Spaß an der Tätigkeit, Leidenschaft und Heimatverbundenheit motivieren und ziehen andere Menschen mit, das Dorfleben vor Ort mitzugestalten
- Motivation für Engagement ist abhängig von einzelnen Personen und deren Einsatzbereitschaft
- Motivation förderlich für Übernahme von Verantwortung und Engagement
- Toleranz und Vertrauen schaffen ein motivierendes Klima
- Werte im Dorf/ländlicher Region beeinflussen die Motivation

C. Der Kopf – Visionen und Ideen

- einzelne Visionär*innen treiben das große Ganze voran
- stoßen mit ihrem Wissen und Verstand Veränderungen an
- zeichnen sich durch eine Kombination aus Gestaltungslust und breitem oder Spezialwissen aus
- Bindeglied zwischen Herzensideen, Fachkompetenzen und Kommunikation
- Weitblick, der dem Prozess ein übergeordnetes Ziel verleiht

D. Die Hand – Fachkompetenzen

- Macher*innen und Anstifter*innen übernehmen wesentliche Funktionen im Dorfentwicklungsprozess
- sie weisen hohe Fach- und Methodenkompetenz auf
- sie nehmen Dinge in die Hand und stiften andere zum Mitmachen an
- haben Macht, Einfluss und Verantwortung
- Kompensation bei Wegfall dieser Personen kann in ländlichen Räumen zur Herausforderung werden

E. Der Mund – Kommunikation

- Ziel: Aktivierung von Menschen vor Ort für ehrenamtliches Engagement und Identifizierung von Fach- und Methodenkompetenzen durch gezielte Kommunikation und Ansprache
- Breit angelegte Dialogprozesse und informeller Austausch schaffen Bewusstsein für Dorfentwicklung und fördern Mitwirkungsbereitschaft
- Kontinuierliche Information und Einbindung der Dorfbewohner als wichtiger Baustein, um Verantwortungsgefühl zu stärken und Partizipation zu fördern
- Storytelling zeigt Wirkung des Handelns auf
- Verknüpfung von Themen mit dem Lebensalltag und -umfeld steigert die Motivation zur Mitwirkung

F. Der Hut – Treiberpersönlichkeiten

- Verschiedenen Kompetenzen sind häufig versteckt/unerkannt
- Identifikation und Aktivierung von Akteur*innen und ihrer Kompetenzen notwendig
- Gut vernetzte Treiberpersönlichkeiten initiieren Projekte und aktivieren verborgene Kompetenzen
- sie übernehmen Verantwortung und setzen den Hut auf, um „das Rad ins Rollen“ zu bringen

G. Der Ort – Gelegenheiten zur Zusammenkunft

- multifunktionale Treffpunkte als Entstehungsort kreativer Prozesse in der Dorfgemeinschaft
- ermöglichen das Zusammenkommen potenzieller Akteur*innen und die Initiierung gemeinsamer Projekte
- Niederschwellige Zugänglichkeit fördert spontane Kommunikation und generationsübergreifenden Austausch
- dienen als soziale Treffpunkte im öffentlichen Raum
- das Aufeinandertreffen von Akteur*innen mit unterschiedlichen Kompetenzen lässt Kooperationen und Synergien entstehen

H. Die Glühbirne – Erkenntnis und Fazit

- Viele Dorfbewohner*innen tragen die verschiedensten dorfbezogenen Kompetenzen bereits in sich, diese gilt es zu Aktivieren und zu Nutzen
- Dorfentwicklungsprozesse können zu Selbstwirksamkeit, Identifikation mit dem Dorf und Resilienz führen sowie die Motivation, weitere Entwicklungsprozesse anzustoßen, anregen
- Zusammenhang der verschiedenen Elemente in einem Zyklus, der sich, wenn er einmal beginnt, stetig fortsetzen kann
- Der Dorfkompetenzzzyklus kann an beliebiger Stelle begonnen, unterbrochen und wieder aufgenommen werden – alle Elemente müssen im Laufe des Prozesses zusammenkommen
- Kein Automatismus!
- Dorfbezogene Kompetenzen spielen eine zentrale Rolle für die Persistenz und Dynamik von Dorfentwicklungsprozessen
- Nur die aktive Teilhabe an der Gestaltung von Dorfentwicklungsprozessen kann zu einer Dynamik führen